Neuguet Konzerte

30 Jahre!

2023

artarena.ch – «idée musique»

Freitag, 5. Mai 2023, 19:30 Uhr – Jubiläumskonzert „Two Sinning Flutes"

Brita Ostertag und Philipp Bachofner (Flöten)
Arpeggione Kammerorchester Hohenems – Robert Bokor (Leitung)
Der Jubiläumsanlass findet in der ref. Kirche Wädenswil statt

Sonntag, 7. Mai 2023, 11 Uhr – 1. Matinee „No Limits"

Goran Kovačević (Akkordeon) **– Peter Lenzin** (Saxophon)
Juan Carlos Diaz (Flöte) **– Raphael Brunner** (Akkordeon)
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Sonntag, 21. Mai 2023, 9:30 Uhr – Jubi-Special „Älplerznüni"

„Mäander" mit **Evelyn & Kristina Brunner**

Sonntag, 4. Juni 2023, 11 Uhr – 2. Matinee & Zusatzkonzert um 17 Uhr „beflügelt^2"

Claire Huangci & Alexei Volodin – Rachmaninow zum 150sten

Sonntag, 25. Juni 2023, 11 Uhr – Extrakonzert I „THE BIG B's"

Janoska Ensemble
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Sonntag, 27. August 2023, 11 Uhr – 3. Matinee „appassionato"

Simply Quartet
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Sonntag, 10. September 2023, 11 Uhr – Extrakonzert II „Imagination"

Daniel Dodds (Violine) **– Raphaela Gromes** (Cello) **– Julian Riem** (Klavier)

Sonntag, 24. September 2023, 11 Uhr – Extrakonzert III „Embrace"

Äneas Humm (Bariton) **– Renate Rohlfing** (Klavier)
13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Philipp Bachofner, Brita Ostertag, Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil, 044 780 11 35, www.artarena.ch

Sehr verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Foto: Martin Linsi

30 Jahre Neuguet Konzerte – eine wunderbare Geschichte!

Am 29. Mai 1994 fand die 1. Matinee, am 26. Juni der erste Auftritt des Flötistenpaares in der Trotte des Neuguets statt. Von Beginn weg wurden auswärtige Künstlerinnen, Künstler und Kammermusikensembles in den neuen Konzertraum in Wädenswil eingeladen und einem grösseren Publikum vorgestellt.

Die Neuguet Konzerte starteten sehr erfolgreich. In der Trotte wurden bis 1999 27 Konzerte durchgeführt. 1999 konnte die zum Neuguet gehörende Scheune von Fritz und Ruth Ostertag gekauft, restauriert und für weitere Nutzungen zur Verfügung gestellt werden – der Heubühnen-Saal entstand.

Ab 2000 fanden so die Neuguet Konzerte in grösserem Rahmen statt. Bis 2022 wurden 102 Konzerte und 12 Musikullus-Veranstaltungen in der Heubühne durchgeführt. Das 10-jährige Jubiläum fand in der ref. Kirche Wädenswil, das 20-jährige in der Kulturhalle Glärnisch und das 25-jährige im Heubühnen-Saal statt.

2002 wurde ein festes Podium und die Bühnen-Beleuchtung eingerichtet, den Neuguet Konzerten der über 100-jährige Blüthner-Flügel geschenkt.

2006 konnte auf Wunsch der Konzertveranstaltenden der Parkplatz Burgruine vergrössert werden. 2011 wurden die die Sicht auf das Podium einschränkenden Säulen vor der Bühne entfernt und mit einem durchgehenden Balken ersetzt.

Die 25. Saison 2018 stand im Zeichen des neuen Konzertflügels. Der Steinway B begeistert alle Pianistinnen und Pianisten sowie auch unser Publikum. Im selben Jahr ist eine moderne LED-Podiumsbeleuchtung eingebaut worden.

In grosser Vorfreude auf den Jubiläumsanlass und die Konzerte im Heubühnen-Saal.
Ihre KulturSchaffenden

Philipp Bachofner Britz Ostertag

Eintrittskarten und Abonnements für die 30. Saison

Konzertkarten und Abos können mittels **Bestellkarte** (auf der letzten Seite in diesem Programmheft) oder auf **www.artarena.ch** reserviert werden.

Die Karten und Abonnements werden erst kurz vor den Konzerten per Post mit Rechnung zugestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

30 Jahre!

Freitag, 5. Mai 2023, 19:30 Uhr, ref. Kirche Wädenswil
Der Förderverein Neuguet Konzerte* lädt zum Jubiläumsanlass ein –
Freier Eintritt, freie Platzwahl, Türöffnung 19 Uhr.

Abonnements und Tickets:

Abo A: 1., 2. und 3. Matinee am 7. Mai, 4. Juni und 27. August 2023	**Fr. 135.–**
Abo B: Extrakonzerte I, II und III am 25. Juni, 10. und 24. Sept. 2023	**Fr. 135.–**
Abo C: (alle 6 Konzerte der Saison 2023)**:** 1., 2. und 3. Matinee am 7. Mai, 4. Juni und 27. August 2023 und Extrakonzerte I, II und III am 25. Juni, 10. und 24. Sept. 2023	**Fr. 255.–**
Tickets Matinees, Extrakonzerte und Zusatzkonzert je	**Fr. 50.–**
Tickets Älplerznüni (Alles, was es zu einem Znüni braucht, inkl. Konzert)	**Fr. 70.–**
Kombi-Ticket „beflügelt²" 11- und 17-Uhr-Konzert am 4.6.2023	**Fr. 80.–**

OhrenSchmaus und **GaumenFreuden** in **Jürgen Eders** Restaurant **Eichmühle**:

am 7. Mai nach der 1. Matinee
am 25. Juni nach dem Extrakonzert I
am 27. August nach der 3. Matinee
am 24. September nach dem Extrakonzert III

(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser) je **Fr. 98.–**

* Förderverein Neuguet Konzerte: siehe Seiten 5 und 23

artarena.ch

Brita Ostertag und **Philipp Bachofner** (Flöten) – **Arpeggione Kammerorchester Hohenems**, Leitung **Robert Bokor** – „Two Sinning Flutes"

30 Jahre!

Das **Arpeggione Kammerorchester Hohenems** ist ein künstlerisches Juwel. Es ist beseelt von der Leidenschaft, Musik zu vermitteln, in der die höchsten künstlerischen Ansprüche spürbar werden – dies sieht es als seine Mission. Arpeggione spielt sowohl Werke des klassischen Repertoires wie auch zeitgenössische Musik mit der gleichen Sorgfalt, Virtuosität und Hingabe.

Die Mitglieder des Ensembles stammen aus verschiedenen Ländern Europas; diese Vielfalt an Traditionen und Ansichten, diese Freude an der Auseinandersetzung bringt ihren Konzerten eine aufregende Frische und Komplexität.

Der **Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil** (2017 gegründet) **lädt zum Jubiläumskonzert in der ref. Kirche Wädenswil ein**. Ziel des Vereins ist, die Konzertreihe finanziell und ideell zu unterstützen – mit Mitgliederbeiträgen, Beiträgen von Stiftungen, Legaten, Gönnerbeiträgen, Spenden. Der Vorstand des Fördervereins arbeitet ehrenamtlich, die Vereinseinnahmen werden vollumfänglich den Neuguet Konzerten Wädenswil zur Verfügung gestellt.

Unter der künstlerischen Leitung des Bratschisten Prof. Irakli Gogibedaschwili feierte das **Arpeggione Kammerorchester Hohenems** im Jahr 2010 das 20. Jubiläum seines Bestehens. Seit seinen Anfängen spielte dieses Orchester mehr als 700 Konzerte in vielen Teilen der Welt, unter anderem in Europa, den USA, Zentral- und Südamerika, Brasilien, Russland und Israel. Ferner war das Arpeggione das erste Kammerorchester seit 55 Jahren, welches in Haiti gastierte. Unter der Leitung hervorragender Dirigenten wie Alexander Rudin, Vladimir Ashkenazy, Saulius Sondeckis, Howard Griffiths, Kirill Petrenko, Lev Markiz, Uros Lajovic, Muhai Tang, Kevin Griffiths oder C. A. Bünte hat Arpeggione in den grossen europäischen Musikfestivals und Konzerthallen gespielt. Seit 2011 ist der international gefragte Dirigent Robert Bokor Chefdirigent des Arpeggione Kammerorchesters. **www.arpeggione.at**

Beheimatet ist das Orchester in der Stadt Hohenems im Renaissancepalast der Familie Waldburg-Zeil. Dieser Palast mit seinem schönen Ambiente und ausgezeichneter Akustik bietet einen idealen Raum für die Abonnementkonzerte. Arpeggione bietet ausserdem jungen Ausnahmetalenten aus der ganzen Welt ein Forum, ihr Können vor grossem Publikum zu zeigen. Im Repertoire hat Arpeggione mehr als 120 verschiedene Programme und zahlreiche Uraufführungen, darunter mehrere Werke, die von bedeutenden Komponisten eigens für Arpeggione komponiert wurden.

Treffender könnte das Jubiläumskonzert nicht programmiert sein als mit den „Two Sinning Flutes", die das Flötistenpaar **mathias rüegg** für die 25. Neuguet-Saison 2018 in Auftrag gegeben hat. Sinning Flutes kann gemäss des Komponisten eigener (augenzwinkernder) Aussage durchaus doppelsinnig gehört werden: „Sinning" oder „singing", also „sündige Flöten" oder auch „singende Flöten". Die erste Bedeutung ist wohl etwas diskreter zu begründen als die zweite: Aus der Sicht mancher Klassikhörer ist es natürlich heute noch sündhaft, das Instrument der seligen Geister in den Tümpeln des Jazz zu profanieren. Aber mathias rüegg kennt die Position zwischen den Stühlen – oder etwas salopper ausgedrückt: Er hat in seinem langen Musikleben des Öftern „unter dem Hag durchgefressen", immer auf originelle und souveräne Art, welche dem Ohr neue Bereiche der Hörlust erschlossen hat.

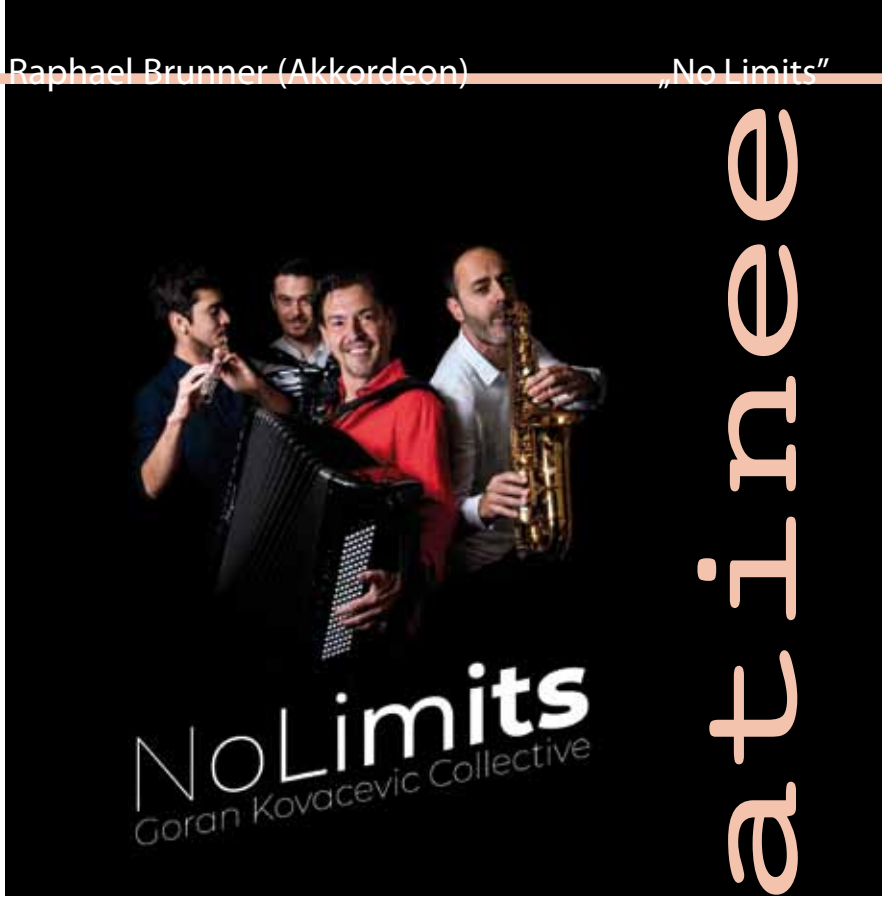
Nigel P. Draycott	**Song for David für 2 Flöten und Streicher**
W. A. Mozart	**Serenata Notturna D-Dur KV 239**
Anton Arensky	**Variationen über ein Thema von Tschaikowsky Op. 35a**
Edward Elgar	**Introduktion und Allegro**
mathias rüegg	**Two Sinning Flutes**

Freitag, 5. Mai 2023, 19:30 Uhr, ref. Kirche Wädenswil – Freier Eintritt, freie Platzwahl **Jubiläumskonzert**

„Swingin' Balkan Soul" trifft auf „Collective Music Experience"

Die vier Musiker unterschiedlichster Herkunft und musikalischen Backgrounds spannen in ihrem gemeinsamen Projekt „No Limits" einen grossen Bogen zwischen verschiedenen Genres und Epochen! Ein musikalisches Abenteuer von der Klassik, Jazz, Avantgarde, Balkan bis hin zum Tango Nuevo und freien Improvisationen!

Mit ihrem Können, ihrer Spielfreude und ihrem Respekt für die Vielfalt der Kulturen schaffen sie das Kunststück der Genre-Verschmelzung und eine neue Ebene zwischen Klassik und Folklore. Ihr gegenseitiges Verständnis und die Musik als universelle Sprache schaffen eine grenzenlose Einheit. Mit eigenen Arrangements und kreativen Inszenierungen schaffen sie unverwechselbare, kontrastreiche Konzertprogramme für ein Publikum, welches offen für Neues und Unerwartetes ist. Ihre Konzerte geraten zu explosiven Höheflügen voller Rhythmus, Leidenschaft und Melodie. Musik, die berührt und bewegt!



Live-CD vom 26. Juli 2022, Wahn Records

goran-kovacevic.com
peterlenzin.com

Programm nach Ansage
CD-Verkauf nach dem Konzert

1. Matinee

Foto: Nicole Heiling

Erinnern Sie sich noch an die Musikullus Veranstaltungen in der Heubühne: Smørrebrød mit Marianne Racine oder Holiday in Switzerland mit den Sam Singers?

Als Jubi-Special lassen wir die Verbindung von musikalischen und lukullischen Genüssen mit dem **„Älplerznüni"** noch einmal aufleben:

Sonntagszüpfe, Alpbutter, Alpkäse, Honig, Konfitüre, Milch, Kaffee...

Anschliessend ein **Konzert** mit dem **Duo Evelyn & Kristina Brunner** und zeitgenössischer Volksmusik.

Die Musik und das gemeinsame Musizieren, Ausprobieren und Entwickeln sind für **Evelyn und Kristina Brunner** seit jeher elementar. Seit ihrer Kindheit musizieren die Schwestern zusammen und erhielten die musikalischen Grundlagen von ihrem Vater in der Familienkapelle. Durch den Background aus der Schweizer Volksmusik und das Interesse an Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen formte sich ein eigener Sound, der mit der Besetzung von Kontrabass, Schwyzerörgeli und Cello ideal umgesetzt werden kann. Darin finden sich Eigenkompositionen, die das Schwyzerörgeli von einer anderen Seite her beleuchten, Musik, die von anderen Kulturen beeinflusst ist oder ihren Ursprung in der traditionellen Schweizer Volksmusik hat.

Jubi-Special

Evelyn Brunner (*1990) studierte nach der Matura Musik und Bewegungspädagogik an der Musikhochschule Luzern. Neben einer breiten pädagogischen Ausbildung erhielt sie dort Kontrabassunterricht im Hauptfach bei Bobby Burri und im Nebenfach Schwyzerörgeliunterricht bei Markus Flückiger. Evelyn Brunner unterrichtet Schwyzerörgeli an den Musikschulen in Thun und Bern, ist als Kursleiterin von Volksmusik-Kursen tätig und ist Mitglied diverser Projekte und Bands im Bereich der Volksmusik. **evelyn-kristina-brunner.ch**

Kristina Brunner (*1993) studierte nach der Matura Cello mit Schwerpunkt Volksmusik an der Musikhochschule Luzern und schloss das Bachelorstudium 2016 bei Jürg Eichenberger und Andreas Gabriel ab. Darauf folgte das Bachelor- und Masterstudium mit dem Hauptinstrument Schwyzerörgeli bei Markus Flückiger, ebenfalls an der Hochschule Luzern. Im Jahr 2019 endete ihre Studienzeit mit einem erfolgreichen Abschluss. Seither unterrichtet sie Schwyzerörgeli an den Musikschulen der Region Gürbetal, MUSIKA und der Stadt Luzern. Dazu pflegt sie eine rege Konzerttätigkeit, vor allem im Duo mit Evelyn Brunner oder Albin Brun.

Sonntag, 21. Mai 2023, 9:30 Uhr – Einzelkarten

„Ich will Musik machen, an die man sich erinnert – nicht weil ich so schnelle Finger habe, sondern weil sie so berührend ist." Sagt **Claire Huangci**, die als Kind für Bill Clinton spielte und mit 17 Jahren allein aus ihrer Heimat Philadelphia nach Hannover zog, um Klavier zu studieren. „Die beste Entscheidung meines Lebens", wie sich im Nachhinein herausstellte: Heute, 15 Jahre später, konzertiert die Amerikanerin mit chinesischen Wurzeln in den wichtigsten Kammermusiksälen von New York bis Hamburg und hat eine ganze Reihe an Preisen abgeräumt.
clairehuangci.com

«Alexei Volodin versteht es, wie ein Magier mit den Klangfarben des Klaviers zu spielen.»
(Michael Wruss, nachrichten.at)

Alexei Volodin hat sich mit einer brillanten Technik und seinem sensiblen Anschlag in die bedeutendsten Säle weltweit gespielt. „Er kann das Klavier zum Brüllen bringen, ohne dass der Klang rau wird", schreibt das Musikmagazin bachtrack. Wie Huangci gewann der in Sankt Petersburg geborene Pianist 15 Jahre vor ihr den ersten Preis beim renommierten Wettbewerb „Concours Géza Anda"; sein Repertoire reicht von Beethoven und Brahms bis Medtner, Skrjabin und Gershwin.
alexeivolodin.com

Foto: Marco Borggreve

Foto: Jean-Baptiste Millot

«Sucht man ein übergeordnetes Merkmal von Huangcis Klavierspiel {...}, findet man es in ihrer Konzentration, ihrer Imaginationskraft, ihrer Phantasie und der daraus resultierenden Poesie der Interpretation.»
(Thomas Schacher, NZZ)

Matinee 2:

Programm 11 Uhr

W. A. Mozart	**Sonate D-Dur KV 375a für 2 Klaviere**
Sergej Rachmaninow	**Suite Nr. 1 Op. 5 „Fantaisie-Tableaux" für 2 Klaviere**
Maurice Ravel	**La valse/Poème choréographique für 2 Klaviere**
Darius Milhaud	**Scaramouche, Suite für 2 Klaviere, Op. 165 b**

Programm 17 Uhr

Frédéric Chopin	**2 Nocturnes (Claire Huangci solo)**
George Gershwin	**Rhapsody in Blue (Claire Huangci solo)**
N. N.	**N. N. (Alexei Volodin solo)**
Sergej Rachmaninow	**Suite Nr. 2 Op. 17 für 2 Klaviere**

Sonntag, 4. Juni 2023, 11 Uhr – Abo A, Abo C, Einzelkarten, Kombi-Ticket 2. Matinee
Sonntag, 4. Juni 2023, 17 Uhr – Einzelkarten, Kombi-Ticket Zusatzkonzert

Extrakonzert I

Ondrej Janoska, Violine
František Janoska, Klavier
Roman Janoska, Violine
Julius Darvas, Kontrabass

Bach, Beethoven, Brahms, Bartók, Bernstein, Brubeck Improvisation – also etwas ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif darzubieten – war bis zu Zeiten eines Johannes Brahms noch unumstössliches Markenzeichen der grossen Meister. Heute ist diese Disziplin fast in Vergessenheit geraten, denn: War das „freie Musizieren" früher noch eine Fertigkeit, die jeder hervorragende Musiker beherrschte, ja regelrecht beherrschen musste, so verdrängt heute die geforderte Präzision im Konzertalltag, möglicherweise aber auch mangelnder Mut vor dem notenfreien Spielen diese Fähigkeit. Mit „The Big B's" präsentiert das **Janoska Ensemble** die Musik jener Komponisten, die diese Disziplin meisterlich beherrschten: Bach, Beethoven, Brahms – allesamt „Schutzheilige" und Vorbilder des Janoska Ensemble.

Was liegt also näher, das neue Album nach diesen B's zu benennen und gleichzeitig nach anderen B's Ausschau zu halten: Mit Bartok, Bernstein und Brubeck waren sehr schnell andere B's gefunden, die sich hier gleichrangig unter dem Titel „The Big B's" einordnen lassen. 2020 war „Beethoven-Jahr" und in Verneigung vor diesem grossen Komponisten werden sämtliche 9 Symphonien in einem einzigen Werk zu Gehör gebracht. Wie das geht? Das Janoska Ensemble arrangierte alle Symphonien in ein neunminütiges Medley um, kurz: „9 Symphonies in Nine Minutes"... Das Janoska Ensemble lässt aber auch anderen „Big B`s" Platz: So werden die „Rumänischen Volkstänze" – Béla Bartóks geniale Transkription aus der Volksmusik Siebenbürgens – neben dem d-Moll Doppelkonzert von J. S. Bach (in einer nie gehörten „Klassik meets Jazz"-Version) sowie Hits von Dave Brubeck („Blue Rondo à la Turk") oder Johannes Brahms' (Ungarischer Tanz Nr. 1) ebenso zu hören sein wie eine gross angelegte Bearbeitung von Leonard Bernsteins energiegeladener Candide-Ouvertüre...

Foto: Andreas Bitesnich

Selbstverständlich dürfen auch bei diesem Album eigene Stücke aus dem Laboratorium der Janoska-Kompositions-Werkstatt nicht fehlen: Romans „Buenos días, Marco!", Ondrejs „Bagatelle pour Va-Le", Františeks „Bellissima Naomi" oder eine Hommage an Beethovens wohl berühmtestes Thema „Für Elise" – alles im „Janoska Style".

Der „Janoska Style" ist eine neue, gemeinsam geschaffene musikalische Vision, die – basierend auf Klassik – eine Verknüpfung von Jazz und anderen Stilelementen herstellt; dazu gesellt sich als vielleicht wichtigster Bestandteil des gemeinsamen Musizierens die vergessene Kunst der Improvisation. So entsteht eine neue, nie da gewesene Synergie, quasi eine Brücke zwischen Original und moderner Interpretation neben einer Fusion aus Improvisation und Kreativität: im „Janoska Style".

Deshalb trägt die mit Gold ausgezeichnete Debüt-CD auch den Titel „Janoska Style" (Deutsche Grammophon 2016). Das 2019 erschienenes Album „Revolution" steht ebenso kurz vor Gold. Und nun ist das dritte Album „The Big B's" im „Janoska Style" erschienen: Jede Nummer ein Unikat und unwiederbringlich der Einzigartigkeit des Moments geschuldet.

janoskaensemble.com

Sonntag, 25. Juni 2023, 11 Uhr – Abo B, Abo C, Einzelkarten **Extrakonzert I**

Simply Quartet – Danfeng Shen, Antonia Rankersberger (Violine), Xiang Lyu (Viola), Ivan Valentin Hollup Roald (Cello) „appassionato"

Foto: Roland Unger

«Das Simply Quartet musiziert eben nicht vor, sondern ausdrücklich für das Publikum, das sich hier auch explizit angesprochen fühlte.»

(Süddeutsche Zeitung)

Mit diesen Worten beschrieb die Süddeutsche Zeitung im Juni 2022 treffend eine der vielen Facetten, die das **Simply Quartet** zu einem herausragenden Quartett macht.

„Aus der chinesischen Philosophie kommt der Gedanke eines grossen Ganzen, in dem sich die Gegensätze bedingen und ergänzen. Anhand dieser Idee verbinden wir Komplexität und Einfachheit. Als vier unterschiedliche Individuen gestalten wir gemeinsam die Einheit des Streichquartetts, die Königsgattung der Kammermusik."

Das Simply Quartet sucht stetig nach einem tiefen Verständnis der der Musik inhärenten Sprache: von früh-klassischen Werken bis zur modernen Streichquartettliteratur. Ein grosses Augenmerk legen sie auf die Verbindung der drei kontrastierenden Kulturen (China, Österreich, Norwegen) aus denen sie schöpfen, um eine ganz eigene musikalische Sprache zu entwickeln; durch die Beschäftigung mit Werken aus jeder ihrer Kulturen vertiefen sie ihre Kenntnis unterschiedlicher Klangwelten.

Ursprünglich in Shanghai unter der Schirmherrschaft von Jensen Horn-Sin Lam gegründet, siedelte das Quartett nach Wien über, um sich hier intensiv mit der Essenz und dem Ursprung des Quartettspiels auseinanderzusetzen. Am Joseph Haydn Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert das Ensemble mit Johannes Meissl; darüber hinaus verdankt es den Jahren an der European Chamber Music Academy sehr wertvolle Erfahrungen und Impulse. Weitere Einflüsse sammelt das Quartett in der Klasse von Günter Pichler an der Reina Sofía School of Music in Madrid, der es 2020 und 2021 angehörte.

Das Quartett wurde bereits mit vier ersten Preisen bei namhaften Kammermusikwettbewerben ausgezeichnet: Beim Internationalen Carl Nielsen Wettbewerb Kopenhagens, dem „Quatuor á Bordeaux" 2019, dem „Franz Schubert und die Musik der Moderne" in Graz 2018 sowie 2017 beim Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb in Wien.

Im Wiener Konzerthaus war das Simply Quartet Teil des Great Talent Programms (2020-2022) und als ECHO Rising Stars feierten sie in der Saison 2021/2022 eine Vielzahl von Debüts (u.a.) in den Konzertreihen vom BOZAR Brüssel, Concertgebouw Amsterdam, Palau de la Música Catalana, der Elbphilharmonie Hamburg oder der Luxembourg & Paris Philharmonie.

In dieser Saison stehen neben Konzerten in (u.a.) der Wigmore Hall London, der Elbphilharmonie Hamburg oder dem Musikverein Wien auch eine Tournee durch Israel und etliche Festivalkonzerte, z.B. beim Carinthischen Sommer, MDR Musiksommer und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, auf der Agenda.

Der Primarius Danfeng Shen spielt eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahr 1753, die ihm dank einer grosszügigen Leihgabe der MERITO String Instruments Trust GmbH zur Verfügung steht. Antonia Rankersberger spielt eine Violine von Camillo Camilli aus dem Jahr 1736 (Mantua), die ihr von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wird. **simplyquartet.com**

Franz Schubert	**Streichquartett Nr. 13 in a-Moll Op. 29 „Rosamunde"**
Antonín Dvořák	**Streichquartett Nr. 13 in G-Dur Op. 106**

Matinee 3.

Sonntag, 27. August 2023, 11 Uhr – Abo A, Abo C, Einzelkarten 3. Matinee

Daniel Dodds, Violine — **danieldodds.net**
Raphaela Gromes, Violoncello — **raphaelagromes.de**
Julian Riem, Klavier — **julianriem.com**

Das Trio Dodds-Gromes-Riem repräsentiert die junge Musikwelt, wie sie heute international aktiv ist und sich solistisch, kammermusikalisch, aber auch orchesteraffin positioniert. Der Geiger **Daniel Dodds**, seit zehn Jahren künstlerischer Leiter der Festival Strings Lucerne, ist in Australien geboren, hat aber in der Schweiz und Holland studiert. Er unterrichtet an der Musikhochschule Luzern und sorgt sich speziell um den Nachwuchs. Deshalb berät er auch Jugendliche von zehn bis achtzehn Jahren in der sommerlichen Talentwoche der Festival Strings. Seine neueste CD „Time transcending" mit attraktiven Solostücken aus der Geigenliteratur kann junge Talente zu neuer Zielsetzung verlocken.

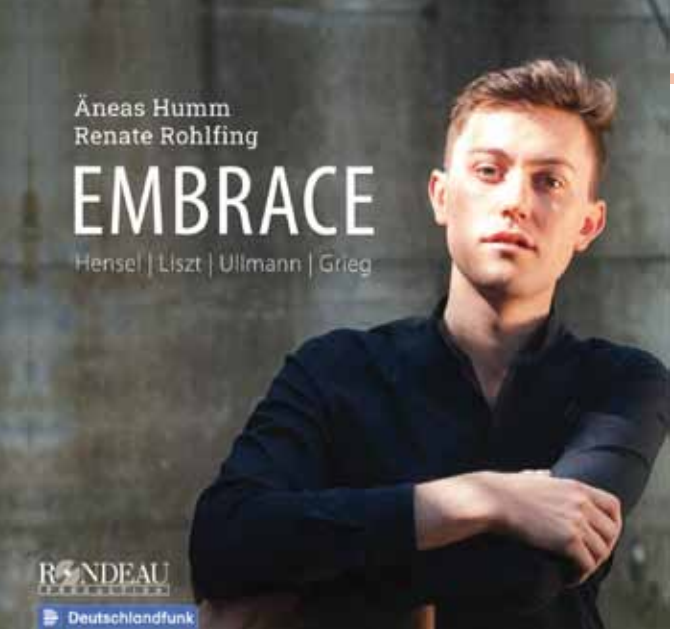
Auch die Münchner Cellistin **Raphaela Gromes** wartet mit ihrem neuen Album „Imagination" auf. Einige der schönsten und bekanntesten Werke der Klassik wurden neu arrangiert, darunter der „Dornröschenwalzer" von Tschaikowski, der „Hummelflug" von Rimsky-Korsakow... Insgesamt 17 solcher fantasiereichen, poetischen und auch hochvirtuosen Piècen finden sich auf „Imagination". Viele der gewählten Stücke sind mit Märchen verbunden. Um der Farbigkeit der gewählten Werke zu entsprechen, hat Gromes bei den von Pianist Julian Riem arrangierten Stücken viele befreundete Musiker mit eingeladen, darunter den Geiger Daniel Dodds, die Harfenistin Anaïs Gaudemard und das Arcis Saxophon Quartett. Als 14-Jährige ist sie erstmals öffentlich aufgetreten, mit dem Cellokonzert von Friedrich Gulda – ein phänomenales Debüt. Als Jungstudentin verbrachte sie vier Jahre an der Musikhochschule Leipzig, kehrte dann aber nach München zurück und schloss ihre Studien dort ab. Mit dem Gewinn des Richard-Strauss-Wettbewerbs 2012 begann ihre grosse Karriere.

Daran war ebenso der Pianist **Julian Riem** beteiligt; denn ihr Wettbewerbsstück war die Cellosonate von Richard Strauss, von der beide dann einige Jahre später auch noch die Urfassung einstudierten und sie als Weltersteinspielung präsentieren konnten. Mit Raphaela Gromes bildet er ein festes Duo und hat mit ihr weitere vier CDs eingespielt. Einige preisgekrönte Produktionen sind darunter. Auch in anderen Kombinationen setzt er sich für zeitgenössische Komponisten ein, u. a. für Ligeti, Boulez, Xenakis, Schnittke, und konnte Uraufführungen von Liebermann, Illes, Bourbodakis, Cowell und Ranibaran realisieren.

„Imagination" – das sechste Album von OPUS KLASSIK-Gewinnerin Raphaela Gromes, nimmt den Zuhörer mit auf eine romantische, virtuose und musikalische Reise in die Welt der Fantasie. Auf innige und technisch brillante Weise lässt die junge Cellistin intensive Bilder vor dem Auge und Ohr des Zuhörers entstehen. Aus Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Russland, Ungarn, Frankreich, USA, Kanada stammen die Komponisten, deren Werke Raphaela Gromes für ihre musikalische Weltreise ausgewählt hat.

Robert Schumann	**Märchenerzählungen**
Ernest Chausson	**Poème**
Maurice Ravel	**Ma mère l´oye**
Franz Liszt	**Gnomenreigen**
Paul Juon	**Märchen**
Peter Tschaikowski	**Dornröschenwalzer**

Sonntag, 10. September 2023, 11 Uhr – Abo B, Abo C, Einzelkarten



«Eine der stärksten Begabungen im Liedgesang ist der Schweizer Äneas Humm. Mit seinem warmen, schlanken und klar geführten Bariton gestaltet er intensiv und lebendig, dabei völlig unaffektiert.» *(BR-KLASSIK)*

Der preisgekrönte Bariton Äneas Humm und die Pianistin Renate Rohlfing liefern ebenso makellose wie individuelle Interpretationen auf ihrem Album „Embrace" mit Liedern von Franz Liszt, Edvard Grieg, Viktor Ullmann und Fanny Hensel. Die Auswahl von Raritäten des Kunstliedrepertoires vereinigt dabei die verschiedenen Lebenswelten der vier Komponisten zu einem schlüssigen Konzept. Franz Liszts Suche nach Einfachheit, Edvard Griegs Streben nach Anerkennung abseits einer Reduzierung auf das Nationale, Viktor Ullmanns Komponieren gegen Tod und Elend im Konzentrationslager Theresienstadt und Fanny Hensels Emanzipation von ihrem Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy: „Embrace" umfasst all dies und schildert zugleich Situationen von Hoffnung, Angst, Liebe und Herzschmerz.

Der junge Schweizer Bariton **Äneas Humm** schloss 2019 sein Studium an der renommierten Juilliard School New York mit dem MASTER OF MUSIC ab. Dort lernte er bei Prof. Edith Wiens und wurde mit dem MITZIKO Stipendium ausgezeichnet. 2022 wurde der junge Sänger mit dem OPUS KLASSIK als Nachwuchskünstler des Jahres ausgezeichnet.
Nach Festengagements am Deutschen Nationaltheater Weimar und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe gehört Äneas Humm ab der Spielzeit 2022/23 zum Ensemble des Theaters St. Gallen. **aeneashumm.com**

Extrakonzert III

Die hawaiianische Pianistin **Renate Rohlfing** erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Juilliard School in New York. Als Liedbegleiterin und Kammermusikerin konzertiert sie international und feierte bereits Auftritte in der Carnegie Hall, Wigmore Hall, dem Concertgebouw und dem Ravinia Festival. 2016 wurde sie mit dem Sonderpreis Klavier beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart ausgezeichnet. Im Jahr davor gewann sie den zweiten Preis bei der „Wigmore Hall Song Competition". Als Liedbegleiterin ist Renate Rohlfing häufig zu Gast bei internationalen Musikfestivals, unter anderem dem Cincinnati May Festival, Spoleto Festival USA und Ravinia Festival, wo ihre langjährige Zusammenarbeit mit James Conlon begann. Gemeinsam mit Äneas Humm konzertierte sie bereits in diversen Foren, unter anderem beim Bremer Musikfest und in einer Sonderveranstaltung auf Schloss Bellevue für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Neben ihrer pianistischen Tätigkeit arbeitet Renate Rohlfing als Musiktherapeutin am Nordoff-Robbins Institute der New York University und als Professorin am Berklee College of Music in Boston. **renaterohlfing.com**

Embrace **Lieder von Fanny Hensel, Franz Liszt, Viktor Ullmann und Edvard Grieg**

Sonntag, 24. September 2023, 11 Uhr – Abo B, Abo C, Einzelkarten Extrakonzert III

Der spannende Bogen vom Konzerterlebnis zu lukullischen Genüssen – in **Jürgen Eders Restaurant Eichmühle**. Mit seinen einfühlsamen Menükreationen erreicht die Familie Eder und ihr Team, all unsere Sinne anzusprechen und zu einem umfassenden Erlebnis werden zu lassen. Das gemeinsame Geniessen und Zusammensein mit den Künstlern im Restaurant Eichmühle wird so zum einmaligen kulturellen Gesamt-Event. Platzzahl beschränkt, Berücksichtigung nach Bestellungseingang!

7. Mai 2023 »No Limits«

Marinierter Spargel mit Kräutervinaigrette und Bio-Rauchlachs

Rib Eye vom Kalb am Stück niedergegart Edelpilz-Kartoffelpüree und Gemüse

Vanille-Bavarois mit Erdbeeren

Kaffee und Kleingebäck

Am 7. Mai 2023, 13 Uhr
nach der 1. Matinee

»No Limits« bei Familie Eder!

Fr. 98.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

25. Juni 2023 »THE BIG B's«

Gazpacho Andaluz mit grillierter Riesenkrevette

Roastbeef à l'anglaise mit Pommery-Senfsauce Ragoût von neuen Bratkartoffeln mit Artischocken, Tomaten, Oliven und Knoblauch

Gebackene Quarktorte mit Erdbeeren

Kaffee und Kleingebäck

Am 25. Juni 2023, 13 Uhr
nach dem Extrakonzert I

»THE BIG B's« bei Familie Eder!

Fr. 98.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

Créé pour vous
Jürgen Eder

27. August 2023 »appassionato«

Rassiges Rindstatar mit Kräutersalat

Gebratener Wolfsbarsch mit Oliven Mediterraner Gemüserisotto

Geschichtetes Joghurt-Sauerrahm-Eis mit Beeren

Kaffee und Kleingebäck

Am 27. August 2023, 13 Uhr
nach der 3. Matinee

»appassionato« bei Familie Eder!

Fr. 98.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

24. September 2023 »Embrace«

Terrine von Lachs und Felchen, Baguette und Sauce Aioli

Zweierlei vom Puschlaver Reh Ragoût und Braten Serviettenknödel und Herbstgemüse

Zwetschgen im Gewürzfond mit Eis

Kaffee und Kleingebäck

Am 24. September 2023, 13 Uhr
nach dem Extrakonzert III

»Embrace« bei Familie Eder!

Fr. 98.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

Lukullische Genüsse

Sonntag, 7. Mai 2023, 13 Uhr, »No Limits«
Sonntag, 25. Juni 2023, 13 Uhr, »THE BIG B's«
Sonntag, 27. August 2023, 13 Uhr, »appassionato«
Sonntag, 24. September 2023, 13 Uhr, »Embrace«

GaumenFreuden – OhrenSchmaus
Jürgen, Doris, Oliver und Debora Eder
Restaurant Eichmühle
www.eichmuehle.ch

Beiträge an die Konzerte im Neuguet

Jürgen und Doris Eder, Restaurant Eichmühle, Wädenswil
Engel, Restaurant und Hotel, Engelstrasse 2, Wädenswil
Hans und Christine Preisig, Käse und Wein, Steingasse 1, Richterswil
Bäckerei/Konditorei/Café Albert Baggenstoss, Dorfstrasse 58, Richterswil
Blumengeschäft Müller, Wädenswil
Ruth Ostertag, Blumenschmuck
Augenweide, Brillen und Kontaktlinsen, Gerbestrasse 1, Wädenswil
Stutz Medien AG, Wädenswil
Stalder AG, Schreinerei und Küchenbau, Zugerstrasse 160, Wädenswil
Sparcassa 1816 Genossenschaft, Zugerstrasse 18, Wädenswil
Tuwag Immobilien AG, Einsiedlerstrasse 25, Wädenswil
Pianohaus Gebr. Bachmann, Zürcherstrasse 90, 8620 Wetzikon
Migros Kulturprozent
Dr. Adolph Streuli Stiftung
Stiftung Cultura
Kulturkommission Richterswil
Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, Bereich Musik
Stadt Wädenswil
Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil

Ein herzlicher Dank geht an die ungenannt bleibenden **Donatoren/Donatorinnen**, welche die Veranstaltungen finanziell, tatkräftig und in ideeller Weise unterstützen.

1., 2. und 3. Matinee an den Sonntagen vom 26. Mai, 9. Juni und 1. September 2024
Extrakonzerte I, II und III an den Sonntagen vom 30. Juni, 15. und 29. September 2024

Abonnements und Tickets bestellen

auch auf **www.artarena.ch**

Die Abos und Eintrittskarten werden 10 Tage vor dem Eröffnungskonzert per Post mit Rechnung versandt

Anzahl

..... - Abonnement A*: Matinees 1-3 (7.5., 4.6., 27.8.2023) **Fr. 135.–**
..... - Abonnement B*: Extrakonzerte I-III (25.6., 10.9., 24.9.2023) **Fr. 135.–**
..... - Abonnement C*: Alle Konzerte 2023: Matinees 1-3 (7.5., 4.6., 27.8.2023) und Extrakonzerte I-III (25.6., 10.9., 24.9.2023) **Fr. 255.–**

.....	- Ticket 1. Matinee	7. Mai 2023, 11 Uhr	**Fr. 50.–**
.....	- Ticket Jubi-Special – Älplerznüni	21. Mai 2023, 11 Uhr	**Fr. 70.–**
.....	- Ticket 2. Matinee	4. Juni 2023, 11 Uhr	**Fr. 50.–**
.....	- Ticket Zusatzkonzert	4. Juni 2023, 17 Uhr	**Fr. 50.–**
.....	- Kombi-Ticket	4. Juni 2023, 11 und 17 Uhr	**Fr. 80.–**
.....	- Ticket Extrakonzert I	25. Juni 2023, 11 Uhr	**Fr. 50.–**
.....	- Ticket 3. Matinee	27. August 2023, 11 Uhr	**Fr. 50.–**
.....	- Ticket Extrakonzert II	10. September2023, 11 Uhr	**Fr. 50.–**
.....	- Ticket Extrakonzert III	24. September 2023, 11 Uhr	**Fr. 50.–**

GaumenFreuden in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle:

.....	- »No Limits« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	7. Mai 2023, 13 Uhr	**Fr. 98.–**
.....	- »THE BIG B's« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	25. Juni 2023, 13 Uhr	**Fr. 98.–**
.....	- »appassionato« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	27. August 2023, 13 Uhr	**Fr. 98.–**
.....	- »Embrace« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	24. September 2023, 13 Uhr	**Fr. 98.–**

*Die Abonnements sind unpersönlich und übertragbar. Absender auf der Vorderseite nicht vergessen!

Mitteilungen: .....

.....

kulturförderung

2007 wurde der **Kulturkreis** ins Leben gerufen. Natürliche Personen haben sich bereit erklärt, die Konzertreihe während fünf Jahren zu unterstützen. 2023 hat die vierte Serie der fünfjährigen Unterstützung begonnen. Die Konzertveranstaltenden sind sehr dankbar, dass auch ungenannte Beteiligte die Konzerte massgeblich mit ihrem Beitrag unterstützen, und freuen sich, **wenn weitere Beteiligte zur Teilnahme gewonnen werden können**. Ferner wurde 2017 der **Förderverein Neuguet Konzerte** gegründet, dessen Präsident Jürg Minder ist. Weitere Informationen zum Kulturkreis sowie zum Förderverein erteilt gerne:
Jürg Minder, Einsiedlerstrasse 23, 8820 Wädenswil, Tel. 044 780 44 71
mail: jueminder@bluewin.ch. IBAN CH38 06814580 2423 7467 2

Kulturkreis :

Max und Vreni Bannholzer, Dres Margrit und Robert Bloch, Grübi und Ruth Brupbacher, Elisabeth Frey, Walter und Anita Hunziker, Marianne Künzler, Ursula Ryffel und Jürg Minder, Rolf und Veronika Munz, Eva Oberle und Urs Nager, Ursula und Alfred M. Niederer, Elisabeth Treichler, Tina Willi, Lilianne Zweifel

DANK

www.artarena.ch

Absender:

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Datum .....

Unterschrift.....

Bitte frankieren!

Herr
Philipp Bachofner
Neuguetstrasse 62

8820 Wädenswil

Die **Abstellplätze** für Autos auf dem Parkplatz **Burgruine** sind **limitiert! Konzertbesuchende** benützen wenn immer möglich die **öffentlichen Verkehrsmittel** oder kommen **zu Fuss**. Das Neuguet erreicht man mit einem **schönen Spaziergang** von der Ortsbusstation Campus Grüental oder der SOB-Bahnstation Burghalden in 10 Minuten. Gehbehinderte Personen dürfen zum Neuguet hinauffahren.

• Philipp Bachofner, Brita Ostertag, Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil • **fon** 044 780 11 35
net www.artarena.ch • **mail** philippbachofner@artarena.ch
• **pc** 80-74096-9 Philipp Bachofner „Neuguet-Konzerte" 8820 Wädenswil

Stutz Medien AG, Wädenswil

artarena.ch